

# Warum die Genossenschaftsidee aktuell ist

Präses Manfred Rekowski zeigte sich beim Besuch der Tuwas-Genossenschaft „sehr beeindruckt“

**Moers.** „Die Tuwas Genossenschaft bekämpft Arbeitslosigkeit in Selbsthilfe, das beeindruckt mich sehr.“ So lobte Manfred Rekowski, Präses der Rheinischen Landeskirche, die genossenschaftliche Einrichtung bei einem Besuch. „Sie hilft mit Rat und Tat. Von diesem Genossenschaftsansatz können wir in Kirche und Diakonie einiges lernen.“

Manfred Rekowski besuchte anlässlich des internationalen Tags der Genossenschaften das Sozialkaufhaus der Tuwas Genossenschaft an der Kronprinzenstraße in Asberg, um über die Zukunftspotenziale der Genossenschaftsidee zu sprechen. In seinem Festvortrag sagte Präses Rekowski vor den zahlreichen Gästen, dass Genossenschaften zeitgemäße Organisationen seien, um wirtschaftliches Handeln vor Ort zu beeinflussen. Er erinnerte daran, dass bei Raiffeisen die nachhaltige Bekämpfung der Armut durch ge-



**Rolf Plake, Vorstand der Tuwas-Genossenschaft, Jürgen Widera, Mitglied des Tuwas-Aufsichtsrates, Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Landeskirche, Horst Manja und Manfred Tyrakowski-Freese vom Tuwas-Vorstand (v.l.)** FOTO: TUWAS-GEN.

meinsames solidarisches Handeln vorrangiges Ziel war, und nicht nur durch die Weitergabe von Almosen. So sei die erste Initiative ein „Brodverein“ gewesen, in dem Saatgut gesammelt und verteilt worden sei.

Nach seinen Worten war es richtig, zum 200. Geburtstag des Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen an dessen christliche Motivation als gläubiger Protestant zu erinnern.

In einem kurzen Begrüßungswort

stellte Tuwas-Vorstand Rainer Tyrakowski-Freese die Arbeitsfelder und Ziele der Genossenschaft vor, bedankte sich für die Unterstützung der Tuwas-Gründung durch die Evangelische Kirche im Rheinland und resümierte aus Sicht der Tuwas Verantwortlichen: „Die Genossenschaftsidee ist nicht veraltet, im Gegenteil aktuell richtig. Viele Menschen wünschen sich ein besseres Wirtschaftssystem und Unternehmen, die ihre Gemeinwohlverpflichtung wieder entdecken.“

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine Hudhud-Tasche für Präses Manfred Rekowski als Dank dafür, dass das Projekt der Nähschule Hudhud mit syrischen Schneidern im Nähzimmer Neukirchen von der Landeskirche finanziell in der Startphase unterstützt worden ist.



Mehr Informationen auf [www.tuwas-genossenschaft.de](http://www.tuwas-genossenschaft.de)